Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 17 (1941)
Heft: 8

Rubrik: Die 11. Seite

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die 11. Seite

«Gestern soll mich der Schulze ein altes Kamel genannt haben. Ich kann mir nicht denken, daß das seine Richtigkeit hat!»

«Ich auch nicht. Du bist ja auch erst zweiunddreißig!»

*

«Weiß nicht, vor einer Woche war ich noch ganz verrückt nach Hellmut, und heute kann ich ihn nicht mehr ausstehen!»

«Ja, schrecklich, wie schnell sich Männer ändern!»

*

Luise klagt über Gesichtsjucken.

«Was kann man dagegen tun?» fragt sie den Arzt.

«Rasieren.»

«Ich mich?»

«Nein, er sich.»

*

«Warum haben Sie Watte in den Ohren?»

«Ja, wissen Sie, ich habe die Angewohnheit, immer mit den Fingern auf dem Tisch zu trommeln, und das kann ich nicht mehr länger mit anhören!»

*

Ganz billig. «Können Sie mir nicht ein billiges Mittel gegen Hautjucken empfehlen, aber es muß sehr billig sein!»

«Doch: Kratzen!»

*

Ehe. Braun geht mit seiner Gattin ins Kino.

«Siehst du gut?» fragt er.

«Jawohl!»

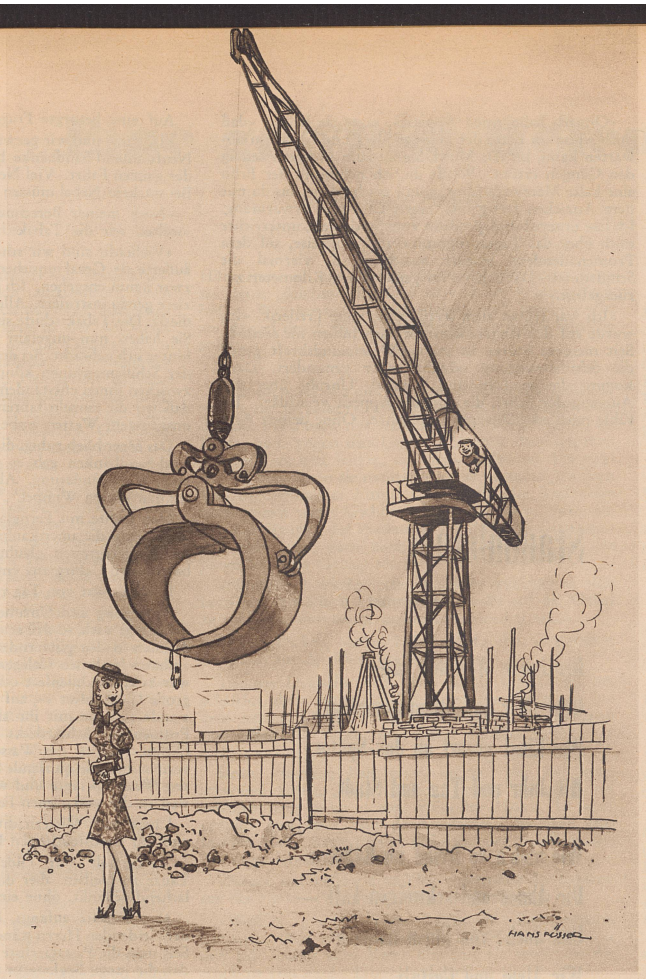
«Sitzt du bequem?»

«Sehr bequem.»

«Zieht es auf deinem Platz nicht?»

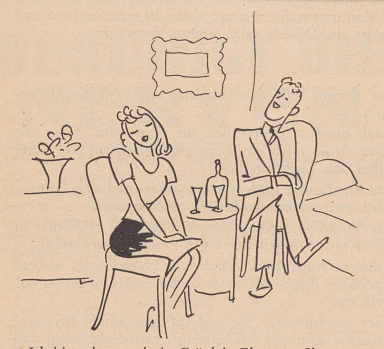
«Nicht im mindesten.»

«Dann tauschen wir die Plätze.»



Präzisionsarbeit. Der höfliche Kranführer: «Fräulein, hier ist Ihr verlorener Handschuh!»

Travail de précision. Le chauffeur de la grue mécanique: — Permettez, Mademoiselle, voici votre gant!



«Ich bin sehr neugierig, Fräulein Else, was Sie sagen würden, wenn ich Sie küssen würde.»

«Wenn Sie wirklich neugierig wären, so hätten Sie es schon längst wissen können!»

— *Mademoiselle Elise que diriez-vous si je vous embrassais?*

— *Essayez donc et vous verrez!*

Auch ein Haftpflichprozeß. «Mit dem Meier, dem Lump, werde ich auch noch einmal abrechnen. Der ist schuld, daß ich meine jetzige Frau geheiratet habe!»

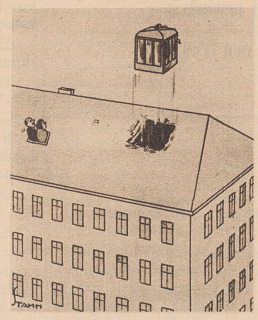
«Wieso?»

«Er war der einzige, der eine gute Auskunft gab, als sich mein Schwiegervater über mich erkundigte!»

*

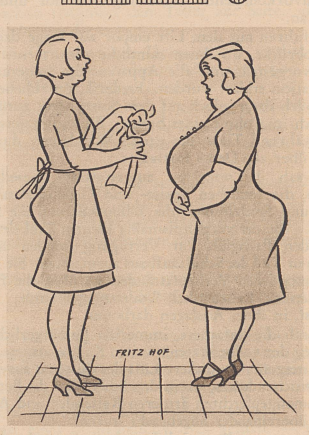
«Wenn ich mal einen Gläubiger sehe, gehe ich schnell auf die andere Seite der Straße.

«Ist das nicht sehr ermüdend, immer so im Zickzack zu gehen?»



«Nanu, wo hat denn der Liftboy wieder seine Gedanken?»

— *Voilà le liftier qui est de nouveau distrait?*

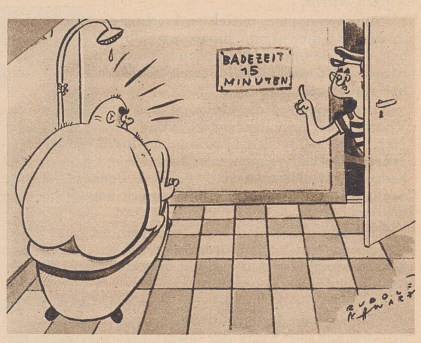


Hausfrau: «Mina, von den teuren Weingläsern haben Sie schon wieder zwei zerbrochen. Wie lange soll das noch so weitergehen?»

Mina: «Es sind keine mehr da!»

— *Mina, vous avez de nouveau cassé un des beaux verres à vin. Combien de temps cela va-t-il continuer?*

— *Oh! Il n'y en a plus.*



«Wenn Sie nicht hineinkommen, probieren Sie doch mit einem Schuhlöffel.»

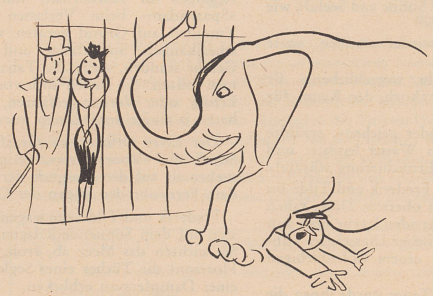
— *Si vous n'arrivez pas à y entrer, essayez avec un chausse-pied!* (Die Koralle)

Sachen sieht man im Zürcher Zoo — *Au Zoo*

«Laut der Röntgenaufnahme müssen Sie ein Stück ganz gerade gehen und dann rechts einbiegen.»

«Haben Sie nicht einen Regenschirm gesehen? Ich muß ihn irgendwo verloren haben.»

— *N'avez-vous pas vu quelque part un parapluie, je dois l'avoir perdu quelque part?*



«Nein, Gustav, höre nur, der Elefant schreit genau wie ein Mensch!»

— *Non, Gustave, écoute-moi, l'éléphant est exactement comme un être humain.*

«Gewiß, Herr Direktor, es hat viel Geduld und gute Worte gekostet, ihr den Kopfstand beizubringen — aber jetzt macht es ihr selber Spaß!»

— *Naturellement, M. le directeur, cela a été laborieux et a nécessité beaucoup de patience pour y arriver, mais maintenant elle trouve grand plaisir à le faire.*